

nur nachher wurde er gerettet. Frauen durften das Lokal von Isaac nicht betreten, und dadurch ist es zu erklären, daß unter den Vergifteten sich keine Frauen befanden. Als der Zeuge nach Bekanntwerden der Todesfälle Schmach fragte, ob vielleicht bei dem ihm gelangten Sprit eine Verwechslung vorliegen könnte, gab Schmach sofort zur Antwort: „Ich werde mich doch keiner Rohrmittelverfälschung schuldig machen“, und erklärte dann nochmals, daß er nichts in den Sprit hineingetan habe. Es wird seitens der Verteidigung dann beantragt, noch andere Metallalkoholfabrikanten zu laden. Dann wird die Verhandlung auf Mittwoch vertagt.

Vermischtes.

Das Judasbrennen ist in Portugal eine beliebte Osterfeier. Während der Karwoche ist es bis auf den üblichen Straßenlärm vollkommen still in den Orten Portugals, die Gloden läuten nicht, alle Musik verstummt. Sobald am Ostermorgen aber die Mitternachtsstunde naht, wird alles wieder lebendig. Deutlich empfindet man das besonders in Oporto. Vor allen Häusern sind Scheiterhaufen aufgetürmt. Auf jedem thront eine lebensgroße, grotesk aufgeputzte Figur mit abstoßendem Gesicht und langem Barte, die Judas vorstellt. Sogar in der Luft baumeln derartige Figuren an quer über die Straße gezogenen Stricken. Eine gewaltige Zuschauermenge sieht dem Eintreffen der über Judas hereinbrechenden Katastrophe mit Spannung entgegen. Endlich künden die Gloden der Sé, der stolzen Kathedrale, daß das Osterfest angebrochen sei, und nun entsteht ein Spektakel und ein Durcheinander, wie es nur in südlichen Ländern möglich ist. Dazu eine gewaltige Kanonade, denn die Judaspuppen sind mit Stroh und Pulver angefüllt und explodieren. Ein abscheulicher, beßender Qualm erfüllt die Stadt, und wer seine Augen lieb hat, pilgert schleunigst ins Freie.

Zuckerkrankheit. Die Dockarbeiter in Newport, die das Ausladen von Zuckerschiffen befohlen, kommen vollständig nüchtern zur Arbeit und steigen frisch und völlig bei Sinnen in das Schiff hinunter. Nach einiger Zeit machen sie den Eindruck, als hätten sie im Innern des Schiffes, wo sie niemand sieht, recht kräftige Schlüsse von dem „Kentucky-Gebirgskohle“ zu sich genommen. Und doch sind sie nur die Opfer ihres Verunsinn, denn die Gase, die von dem Zucker ausströmen und in dem Schiffsinne durch seine Ventilation verteilt worden sind, führen zuerst eine Erregerung des Arbeiters, dann einen starken Narkose herbei, der zum Glück durch einen Aufenthalt in frischer Luft sehr schnell gehoben werden kann. Um dem Nause vorzubeugen, will man jetzt die Schiffe erst gründlich lüften, ehe die Passagiere hineingelassen werden.

Die Entdeckung Amerikas auf dem Film. In London ist jetzt ein Kino-Film hergestellt worden, der eine Spieldauer von einer Stunde besitzt und 120 000 Mark kostet. Er wird bald die Runde durch die ganze Welt machen. Es ist dies der Film, der die Entdeckung von Amerika durch Kolumbus wiedergibt. Man sieht zuerst, wie Kolumbus der Königin Isabella durch deren Beichtvater vorgestellt wird und wie sie ihre Juwelen verkaufen will, um ihm Gelegenheit zu geben, das verheißene Land zu entdecken. Dann folgt man den drei Schiffen „Santa Maria“, „Pinta“ und „Santa“ auf ihrer gefährlichen Reise (auf dem Michigansee aufgenommen), ist Zeuge der Revolte der Seeleute und endlich der Entdeckung und Besitzergreifung des neuen Weltteils. Die Schiffe, die Kostüme, alle Geräte sind genaue Reproduktionen nach den spanischen Originalen. Die Zusammenstellung des Films nahm volle drei Jahre in Anspruch.

Gefällte Riesentanne. Eine 115 Jahre alte, als Lebenswirdigkeit weitberühmte Riesentanne bei Herbrene wurde, da sie durch Blitzschlag die Krone verloren hatte, durch Bioniere des 7. Bionierbataillons niedergelegt. Der Stamm, der 35 Meter Länge hatte, wurde in 20 Meter Höhe abgelagt. Zum Transport des Waldriesen waren sieben Pferde nötig. Der gefällte Stamm wog noch 180 Zentner und hatte einen Rauminhalt von 10 1/2 Festmetern.

Handels-Zeitung.

Berlin, 8. April. (Produktenbörse.) Des bevorstehenden Osterfestes wegen fielen die Märkte aus.
Berlin, 8. April. (Schlachtviehmarkt.) Auftrieb: 2776 Kälber, 904 Kälber, 4887 Schafe, 9652 Schweine. — Preise (die eingeklammerten Zahlen geben die Preise für Lebendgewicht an): 1. Kälber: A. Ochsen: a) 88—90 (48—52), b) 76—81 (44—47), c) 76—81 (42—46), d) 66—72 (35—38), e) 66—72 (35—38). C. Ferkel und Lämmer: a) 78—81 (47—49), b) 74—76 (42—44), c) 69—73 (38—40), d) 58—68 (31—36), e) bis 64 (bis 29). D. Gering genährtes Jungvieh (Ferkel) 66—78 (33 bis 34). — 2. Kälber: a) 113—120 (68—72), c) 108—110 (62—66), d) 93—105 (53—60), e) 76—81 (42—50). — 3. Schafe: A. Stallmästschafe: a) 80—88 (40—44), b) 70—80 (35—39), c) 68—76 (32—38). — 4. Schweine: a) 75—77 (60—62), b) 75—76 (60 bis 61), c) 73—75 (58—60), d) 70—74 (58—59), e) 65—70 (52—58), f) 63—70 (55—56). Markterlauf: Kälber ruhig, Kälber ruhig. — Schafe matt. — Schweine anfangs matt, ruhig, geräumt.

Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsraates vom 26. März bis 1. April 1912. Die ersten sechs durch den italienisch-türkischen Konflikt hervorgerufene Anspannung an Schiffraum und die damit zusammenhängende Verteuerung der Seefrachten macht sich im internationalen Getreidehandel empfindlich fühlbar. Die Weltverrichtungen hielten sich wieder in mäßigen Grenzen, bemerkenswert war vor allem der geringe Umfang der argentinischen Warenausfuhr, wobei außer den Verhältnissen des Frachtemarktes auch der Umstand mitzusprechen schien, daß es am La-Plata an den zur Erfüllung früherer Aufträge erforderlichen Qualitäten mangelte. Die am Weltmarkt herrschende Knappheit sowie die Erhöhung der Forderungen für ausländischen Weizen lassen die Konsumgebiete andauernd auf deutschen Weizen zurückgreifen, so daß sich in der Verichstungswoche wieder ein lebhaftes Geschäft nach Italien, Frankreich, Belgien, England und nach dem Rhein entwickeln konnte. Außerdem hatten hiesige Händler wieder mehrfach Gelegenheit, ausländischen Weizen vorteilhaft nach Hamburg zu verkaufen. Alles das bewirkte im Verichstungsbericht lebhaften Bedingungsbegehre und ein Anziehen des Maispreises um 4 1/2 Mk. Sehr ruhig ging es demgegenüber auf dem Roggenmarkt zu, denn der Export stellt nur geringe Ansprüche und die Mühlen laufen sehr vorsichtig. Immerhin wuchs das Beispiel des Weizenmarktes, und auch der geringe Umfang des inländischen Angebotes bei vernachlässigtem Interesse Westdeutschlands stützte die Tendenz. Die neuerliche scharfe Steigerung der Preise für russische Gerste blieb gleichfalls ohne Einfluß, da man infolgedessen mit einem stärkeren Roggenverbrauch zu Futterzwecken rechnet. Die Lage im Handel mit Ruffengerste spielt sich immer mehr zu, die jetzt wöchentlichen Verichstungen betragen nur noch 8000 Z., ein Zeichen, das selbst bei den ungewöhnlich hohen Preisen keine Waare in Rußland zu beschaffen ist. Hafer hatte zwar wieder ruhiges Geschäft, doch gaben russische und argentinische Rückläufe dem Markt ein festes Gepräge. Mais konnte trotz der in Aussicht stehenden großen argentinischen Cente seinen Preisstand gleichfalls um 1—2 Mk. verbessern.

Geschäftliches.

Spremburg N. L. Die bekannte Tuchfabrik und Versandfirma Schwetach & Seidel, Spremburg N. L. macht hierdurch darauf aufmerksam, daß das kürzliche Brandunglück nicht ihre neue, modern eingerichtete Fabrik, sondern die Firma Wilhelm Schwetach, mit welcher dieselbe keinerlei Beziehungen unterhält, betroffen hat.

Vorausichtliches Wetter für Mittwoch den 10. April 1912.
Unruhig und noch meist wolfig mit einzelnen Niederschlägen in Schauern, bei ziemlich niedriger Temperatur.

Firma
H. Zuckmeier
in Hachenburg
empfiehlt
Herrenanzüge
in neuesten englischen Dessins und tadellosem Sitz
Burichenanzüge und Knabenanzüge
in großer Auswahl und feinsten Ausstattung
Schulanzüge
zum Strapazieren
Sport- und Einsatzhemden feinste Muster Neuheiten in
Schlipsen, Selbstbindern und Wäschegarnituren
Abgepaßte Gardinen und Gardinenstoffe in neuesten Mustern.
Bei guten Qualitäten billigste Preise.

Moderne
Herren-Anzugstoffe
neueste Blumen- und Kleiderstoffe
Siamosen und Schürzenstoffe
Selbstbinder
und alle anderen Arten Binden
in großartiger Auswahl.
Wilhelm Pickel, Hachenburg.

„Demo“-Speiseträger
zur Mitnahme warmer Mahlzeiten zur Arbeitsstätte. Erspart das Essentragen und ermöglicht jedem Berufstätigen seine zu Hause zubereitete Mahlzeit an der Arbeitsstätte warm einzunehmen.
Preis 1 1/2 Liter Inhalt Mk. 6.—.
Zu beziehen durch
H. Backhaus, Hachenburg,
Waffen und Munition.

Neu aufgenommen:
Weiß und bunte Dauerwäsche
der beste Ersatz für gut geplättete Leinenwäsche unverwundlich im Gebrauch
moderne Stehkragen 42 Plg., weiße Vorhemden 55 Plg.
bunte Garnituren, Vorhemden und Manschetten 1.40 M.
Warenhaus S. Rosenau
Hachenburg.
Verbandswatte
Leibbinden
Bade- und Fieberthermometer
Stechbecken
Doppelcylindere
Clystierpumpen
Damenbinden
Suspensorien
Frottierhandschuhe
Luftkissen
Frottierschwämme
Irrigatore
Inhalations-Apparate
Mutterspitzen
Milchpumpen
Brusthilfen
Gummi-Sauger
Beifringe
Wachslöcher
Nachtlöcher
Handbürstchen
Kinderschwämme
Kinderbadeseife
Kindermehl
usw. usw.
wasserdichte Bettstoffunterlage ein- und zweifach gummiert
— sowie sämtliche Wochenbett-Artikel —
empfiehlt in großer Auswahl
Karl Dasbach, Hachenburg.

Billige Verkaufstage!
Von Heute ab bis auf Weiteres verkaufe ich sämtliche, für die Frühjahrssaison neu eingetroffenen
Schuhwaren
zu ausnahmsweise billigen Preisen.
Hauptsächlich mache ich auf einen großen Posten **Konfirmanten- und Kommunikanten-Schuhe** aufmerksam und führe ich nur die besten Fabrikate.
Bitte meine 4 Schaufenster zu beachten!
Schuhwarenhaus Moritz Löb
Hachenburg.

Blumenstäbe, Gartenpfähle, Anhängeschilder, Erdbeerstützen
Wilh. Streck, Bonn.
Umsonst reichhalt. Musterbuch Nr. 10.

Millionen
gebrauchen gegen
Husten

Geisteskrankheiten, Kariarrh, Verfall, Schizophrenie, Krampf- und Knochenschmerzen

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugnisse von Aerzten und Praktikanten verbürgen den sicheren Erfolg.
Neuerlich bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.
Palet 25 Plg., Dose 50 Plg. zu haben bei:
Robert Reichardt in Hbg.
Weg. Verhag in Hbg.
Gustav Riemann in Hachenburg.
Ludwig Jungbluth in Grenzhausen.

Lüchtiges Zweitmädchen
per sofort gesucht.
Frau Arthur Gennsch, Hachenburg.

Lüchtiges Mädchen
welches schon in besserem Hause gedient und sich als Zimmer- und Serviermädchen eignet, sucht
Hotel Berger, Marienberg.

Mehrere tüchtige Schreinergefallen
für Bauarbeit sofort gesucht. Auch kann ein Lehrling gegen hohe Vergütung sofort eintreten.
Karl Balduß, mechanische Bau- und Möbelschreinerei, Hachenburg.

Sofort hohen Verdienst
finden strebsame Leute jeden Standes, die über 100 Mk. bar verfügen, um damit für dort. Bezirk den Alleinverkauf eines äußerst realen und leicht absetzbaren Artikels übernehmen zu können. Jed. Risiko ausgeschlossen. Reelles Angebot. Kein Schwindel. Größter Erfolg nachweisbar. Näheres durch **E. R. Höcker, Plauen i. U.** Oberer Graben 11.

Saat-Kartoffeln
Frühe Kaiserkrone
Frühe Rosen
Industrie
Alma
Eplodates
Wohlmann
liefern in bestverlesener, norddeutscher Ware jedes Quantum billigst
Münz & Brühl
Limburg (Lahn)
— Telephon Nr. 31. —